



Vorlage Nr. 23-O-14-0016

## Tagesordnungspunkt 7

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Heßloch am 25. Oktober 2023

#### *Klimafittes, gesundheitsbewusstes Heßloch: Standortsuche für kühlende und schattenspendende Bäume im öffentlichen Raum (FLH)*

---

Antrag der FLH Fraktion

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, im Rahmen der Klimaanpassungsmaßnahmen und der Standortsuche für Klimabäume der Landeshauptstadt Wiesbaden zu prüfen, welche Bereiche innerhalb des öffentlichen Raumes für das Gedeihen von großkronigen Bäumen geeignet sind, die Baumbete an den ausgewählten Standorten herzurichten und baldmöglichst dort klimarobuste Baumarten pflanzen zu lassen.

Eine Skizze mit möglicherweise geeigneten Baumstandorten wird als pdf-Anhang zum Antrag zur Verfügung gestellt.

2. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten den Ortsbeirat darüber zu unterrichten, welche anderweitigen Maßnahmen der bioklimatischen Aufwertung in Heßloch zur Geltung kommen können und welche Maßnahmen geplant sind. (Bspw. Regenwasserrückhaltung-/versickerung (Rigolen), Tiefbeete, Entsiegelung, versickerungsfähige Pflasterung etc)

Begründung

Die zunehmende Aufheizung von Luft und Boden und die kontinuierlich steigende Anzahl von Tropennächten mit über 20 Grad Celsius wirken sich auf die Gesundheitsrisiken der Anwohner und Anwohnerinnen, insbesondere für Herz- und Kreislaufpatienten, und auf die Beständigkeit von Baumaterial von Straßen und Häusern aus. Großkronige Bäume wie beispielsweise die hitzetolerante und einheimische Elsbeere (*Sorbus torminalis*) spenden Schatten und erhöhen in ihrem Umfeld die Luftfeuchtigkeit. Im Schatten von Bäumen erreichen beispielsweise abends die Luft- und Bodentemperaturen etwa 10 Grad Celsius geringere Temperaturen im Vergleich zur sonstigen Umgebung.

Jeder zusätzliche großkronige Baum hat eine spürbar positive klimatische Auswirkung auf sein Umfeld, zählt also buchstäblich in den Hitzeaktionsplan des Magistrats ein. Jeder vitale Baum mehr trägt dazu bei, die Folgen der Klimakrise für Mensch und Umwelt abzufedern.

Baumpflanzungen können naturgemäß erst in einigen Jahren ihr volle entlastenden Wirkung entfalten, da sie als Jungbäume erzogen und heranreifen müssen, bis sie ein dichtes Blätterdach entfalten. Die Bäume, die „morgen“ wegen ihrer Wohlfahrtswirkung gebraucht werden, müssen schon „gestern“ gepflanzt worden sein!

Die ohnehin kürzeren Lebenserwartungen von Bäumen im Straßenraum werden durch den Klimastress und oft damit verbundenen Krankheiten zusätzlich reduziert, so dass vermehrt mit dem vorzeitigen Verlust von ausgewachsenen Bäumen gerechnet werden muss. Vorausschauend frühzeitige Pflanzungen sind das einzige Mittel, um einem über viele Jahre andauernden Funktionsverlust zuvor zu kommen. Gleichzeitig sollen Bestandsbäume so lange wie möglich in ihrer Vitalität gestärkt und erhalten werden.

Die lokalen Kenntnisse des Ortsbeirates können dem Magistrat nutzbringend zur Verfügung gestellt werden, um geeignete und lohnende Standorte für Baumbete zu ermitteln.

### **Beschluss Nr. 0049**

Abgelehnt

### **Verteiler:**

1005 z.d.A.

Schmidt  
Ortsvorsteher